

PLEROMA

Dr.rer.nat. Gotthard Stielow
und
Hans-Joachim Schoßmeier



Wasser und Gesundheit

Wasser- Aktivatoren

Leistung und Handhabung der
PLEROMA Wasser-Aktivatoren

Durch die Entwicklung von
Dr. Gotthard Stielow



Epiphantias 2016

Dr.rer.nat. Gotthard Stielow
Diplom-Physiker



Gutes Wasser und frischer Genuss · www.its-wasser.de

Individuelle Trinkwasser - Systeme

Büssingstr. 56-58 · 32257 Bünde

Tel.: 0 52 23 / 65 369 57 · Fax: 0 52 23 / 65 369 58

Mobil: 0 151 / 70 53 97 89 · E-Mail: info@its-wasser.de

Im Selbstverlag

PLEROMA Wasser- Aktivatoren

Leistung und Handhabung der PLEROMA Wasser-Aktivatoren

Zum Inhalt:

Rechtlicher Hinweis

Die PLEROMA Wasser-Aktivatoren

Physikalische Wasseraufbereitung - wem nutzt das, was ist das, wie geht das?

Effekte am Wasser - wissenschaftlich bewiesen?

Zur Struktur des Wassers in der Natur, in der Zivilisation und PLEROMA aktiviert

Erfahrungen mit den PLEROMA Wasser-Aktivatoren

Anhang:

Produktbeschreibungen, Haftungsausschluß,
Gebrauchsanleitung, Anregungen
Vom Autor
Über die Intuition
Impressum
Gebet

Rechtlicher Hinweis

Die Redlichkeit gegenüber dem Leser wie auch die bestehenden Gesetze rufen zu folgenden Klarstellungen auf:

Alle in dieser Schrift getätigten Aussagen zur physikalisch-geistigen Wasseraufbereitung wie auch zu Wirkungen des so behandelten Wassers auf Pflanze, Tier und Mensch beruhen vollständig auf Erfahrungswerten des Autors oder seiner Mitbewerber am Markt. Sie sind bisher **nicht wissenschaftlich bewiesen oder validiert.**

Soweit es um rein physikalische Aspekte am Wasser geht, sind heute die Effekte der physikalischen Wasseraufbereitung stabil reproduzierbar und teilweise meßbar. Der Autor ist der Überzeugung, daß diese Effekte alle wissenschaftlich beweisbar sind. In dieser Schrift sind solche Effekte eindeutig erkennbar gemacht.

Die PLEROMA* Wasser-Aktivatoren

Die PLEROMA Wasser-Aktivatoren verwandeln Wasser durch Informations- und Kraftübertragung. Die Wirkung erleben die meisten Menschen spontan als deutliche Geschmacksveränderung. Vielen schmeckt das aktivierte Wasser weich und samtig. Anderen schmeckt es sofort metallisch hart. Letztere leiden meistens unter Metallbelastungen.

Die Aktivierung steigert das Lösungsvermögen des Wassers. Der Körper von Pflanze, Tier und Mensch wird deshalb durch aktives Wasser gut von Schlacken gereinigt. Übliches Trink- oder Flaschenwasser steht dahinter zurück.

Und PLEROMA aktiviertes Wasser macht praktischen Nutzen im Haushalt: Kalkablagerungen haften nicht mehr und man spart Putz-, Spül- und Waschmittel. Auch am Wärmetauscher im Warmwasserbereiter der Heizung verschwinden die Probleme mit Verkalkungen wieder.

Dies alles sind Erfahrungswerte. Beim Autor laufen dazu die Erlebnisse von vielen Menschen jeden Alters zusammen. Bisher fehlt jedoch die wissenschaftliche Validierung der Wirkung am Organismus. Rein physikalische Aspekte konnten inzwischen gezeigt, zum Teil sogar gemessen werden. Mehr dazu findet sich in den anschließenden Kapiteln. (Viele weitere interessante Effekte sind vom Institut für Wasser- und Umweltverbesserung, Sonnenrainweg 4-5, A 9554 St. Urban, www.umh.at veröffentlicht.)

Es gibt die PLEROMA Wasser-Aktivatoren zum Einbau in die Wasserleitung oder als Stäbe für die Reise, für eine Wasserkaraffe, für die Badewanne, für das Bett. Die Bilder auf der folgenden Seite zeigen den kupfernen wie den weißen 30-cm-Stab, den kleineren Reisestab mit Karneol, den Aktivator für die Dusche und den 1"-Einbau-Aktivator.

* Pleroma (altgriechisch) bedeutet u.a. „Fülle der Lebenskraft“

Die Aktivatoren sind aus Kupfer gefertigt. Alle Aktivatoren gibt es auf Wunsch auch weiß beschichtet (Epoxyd-Harz, für Trinkwasser geeignet).



Die PLEROMA Aktivatoren, deren Einsatz und der Umgang damit sind im Anhang beschrieben.

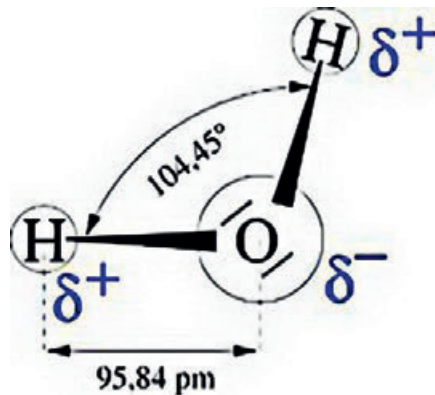
Physikalische Wasseraufbereitung

Bei Installateuren ist es bekannt, daß Magnetfelder Wasser dauerhaft verändern können. Kalk wird dadurch besser in Lösung gehalten, setzt sich deutlich weniger in Rohren, Armaturen und auf Oberflächen ab. Physikalische Wasserauf-

bereitung, technisch eingesetzt, kann damit Betriebskosten senken. Die Naturwissenschaft (Physik) hat noch nicht nachgewiesen, warum das so ist. Endlich liegt eine erste wissenschaftliche Arbeit vor, die solche Wirkungen wie die von Magneten ansatzweise denkbar macht (s.u.).

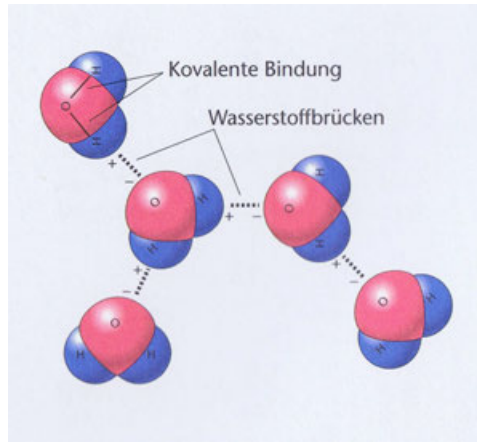
Außerdem zeigen Messungen, daß die physikalische Aufbereitung des Wassers dessen Oberflächenspannung verringern kann, also das Lösungsvermögen des Wassers heben kann. Das senkt den Bedarf an Waschmitteln.

Und das ist, wie oben schon gesagt, auch förderlich für die Gesundheit. Stoffwechselrückstände, die der Körper ausscheiden muß, leiten leicht und vollständig aus. Wie ist das verstehbar? Greifen wir dazu auf Fakten der Atom- und Molekülstruktur des Wassers zurück: Das Wassermolekül H_2O besteht aus einem Atom Sauerstoff (O) und zwei



Atomen Wasserstoff (H). Die Wasserstoffatome bilden miteinander einen Winkel von $104,45^\circ$, die Molekülgröße beträgt rund 100 Millionstel Mikrometer. An den Wasserstoffatomen ist das Molekül leicht elektrisch positiv geladen, am Sauerstoffatom dagegen negativ. So ziehen sich Wassermoleküle gegenseitig an und bilden Ketten (Bild S. 8). Bis vor kurzem konnte die Physik nur diese

Molekülketten und wußte dazu, daß diese immer nur Bruchteile von Sekunden bestehen, dann wegen der Wärmebewegung (Brown'sche Molekularbewegung) wieder auseinanderfallen und sich neu gruppieren – ein sogenanntes Fließgleichgewicht.



Seit 2009 erst ist es erforscht, daß es im Wasser neben diesen Ketten noch eine zweite Art von Molekülzusammenschlüssen gibt (sogenannte „Cluster“; das ist das englische Wort für Gruppe, als Verb in der Bedeutung von „sich scharen“), nämlich stabile Molekülhaufen mit sehr hoher Dichte (C. Huang et.al., *The inhomogeneous structure of water at ambient conditions*, PNAS 2009/09/08, 106/36, 15214-15218, keine deutsche Veröffentlichung; et.al. bedeutet „und andere Autoren“).

Damit wurde die Anomalie des Wassers vorstellbar. Zudem ist der obigen - simplen thermodynamischen – Betrachtung des Wassers eine Grenze gesetzt.

Was ist diese Anomalie des Wassers? Es ist sehr wichtig, das gut zu verstehen!

Wenn Flüssigkeiten kälter werden, ziehen die Moleküle sich wegen der geringeren Wärmebewegung zusammen und die Flüssigkeit wird dichter, also das Gewicht je Liter steigt. Damit sinkt in einem Gefäß die kältere Flüssigkeit unter die wärmere. Das geschieht so lange, bis die unterste Schicht erstarrt, ein „Festkörper“ wird, wie die Physiker sagen. - Das kann man gut an Olivenöl beobachten: Kühlt man Olivenöl in einer Flasche langsam auf etwa 5°C ab, so erlebt man, daß zuerst am Boden der Flasche das Öl weiß und fest wird. Es wird da zu einer Art Wachs (Paraffinierung nennt man das). Langsam wächst diese Wachsschicht nach oben, bis die ganze Flasche damit gefüllt ist. Erwärmt man dann die Flasche langsam wieder, wird das Olivenöl erneut von oben her flüssig.

Allein das Wasser verhält sich anders. Kühlt Wasser ab, so wird es immer dichter, bis es die Temperatur von 4 Grad Celsius hat. Danach wird es wieder leichter! Erst bei 0°C friert es dann zu Eis, wird zum Festkörper. Vier lange Grade bleibt es flüssig und wird dabei leichter und leichter! Warum ist das so?

Für die Natur ist das ein Segen. Stellen sie sich einmal vor, Wasser verhielte sich wie jede (!) andere natürliche Flüssigkeit. Seen würden im Winter von unten her zufrieren. Bei langem Frost würde kein Fisch überleben. Flüsse steckten nach und nach so voll Eis, daß in jedem starken Winter große Flutkatastrophen die Folge wären, denn das nachlaufende Wasser suchte sich dann seinen Weg!

Jetzt verstehen sie, daß Wasser sich anders verhält als andere natürliche Flüssigkeiten. Aber warum ist das so?

Die oben zitierten Physiker sagen, das liege daran, daß jene „Cluster“ sehr dichter Wassermoleküle mit fallender Temperatur ab 99°C immer größer werden, ab 4°C aber wieder kleiner. So haben diese Physiker das gemessen.

Und das widersteht der Brown'schen Molekularbewegung. Das ist gegen alles Wärmechaos stabil!

Erklärt das aber die Anomalie des Wassers wirklich? Warum werden jene „Cluster“ von Wassermolekülen auf einmal wieder kleiner? Wir denken, daß das ein Naturgesetz ist und fragen nicht weiter. Die Physiker scheinen das berechnet zu haben, also muß es doch richtig sein!

So denken wir im Rahmen des materialistischen Weltbildes. Alles Naturgeschehen interpretieren wir als Folge von mathematischen Gesetzen, die der Materie eigen sein sollen. Ist dieses Weltbild richtig, ist es umfassend gültig? Oder kommen die mathematischen Gesetze aus einer Quelle außerhalb der Materie? - Suchende Seelen fragen nach Ideen, nach Idealen, nach geistigem Wirken.

Und so zeugt der Autor hier vom Geist (die Religionen sprechen von Gott). Für ihn gibt es die geistige Welt (die Welt Gottes), die ebenso wissenschaftlich erkennbar ist wie die Welt der Stoffe. Dazu braucht es Begriffe über die geistige Welt wie auch die angemessene Forschungsmethode, die Intuition (s. Anhang). Die heutigen Wissenschaften kennen solche Begriffe kaum. - Und die Geister und Wesen dieser Welt (die Engel Gottes) sind es gemäß des Autors Wahrnehmens, die die Vorgänge in der Materie regeln, also auch alle sogenannten Naturgesetze samt der sogenannten Naturkonstanten erhalten, auf daß das organische Leben auf unserer Erde sein kann.

Physikalische Wasseraufbereitung ist tatsächlich geistiges Wirken in das Wasser hinein („Information“ = lateinisch auch „informare“: formen, hier „Hinein-Formen“). Das gilt auch für die sogenannte „Naturkraft“ des Magnetismus. Die Wirkung von Permanentmagneten auf das Kristallisationsverhalten vom Kalk im Wasser (s.o. und s.u.) führt der Autor ebenso auf das Einwirken von Naturwesen zurück, die das Feld dieser Magneten fortlaufend erhalten und durch

dieses hindurch in die Vernetzung der Moleküle des Wassers wirken.

Was leitet sich daraus für die PLEROMA Wasser-Aktivatoren ab? Zunächst ist das allein schon wegen der zitierten physikalischen Ergebnisse die Erkenntnis:

Wasser besitzt eine stabile innere Ordnung!

**Die Physik kann diese Ordnung teilweise
mathematisch präzise beschreiben.**

**Die Physik kann nicht erfassen, woher diese Ordnung
kommt.**

Die meisten Physiker und physikalisch Gebildeten kennen diese Zusammenhänge noch nicht und denken weiterhin, daß es wegen der Wärmebewegung der Moleküle im Wasser gar keine größeren Strukturen geben kann, geschweige denn, daß solche Strukturen sogar über längere Zeit stabil sein könnten. Da kann man getrost bitten, die oben erwähnte Publikation von *C. Huang et.al.* zur Kenntnis zu nehmen.

Mit hinreichend geübter Intuition ist es möglich, viel mehr von der molekularen Ordnung des Wassers zu erkennen, als sich heute messen läßt.

Die Kraft, die geistig in das Wasser hineinwirkt, solch eine Ordnung zu schaffen, nennt der Autor ein Informations-Kraftfeld. Das selbst ist physikalisch prinzipiell nicht meßbar (nur dessen Wirkung läßt sich messen), dieses wie auch die Kraft erzeugenden Wesen sind wohl aber intuitiv erkennbar. Meßbar oder darstellbar sind die Wirkungen dieses Informationsfeldes am Wasser. Ein Informationsfeld wirkt auf Dauer und auch auf Ferne. So bleiben einmal im Wasser aufgebaute Molekül-Cluster über Wochen und Monate stabil, wenn das konkrete Informationsfeld bzw. dessen erzeugendes geistiges Wesen weiterhin auf das Wasser einwirken kann.

Der Biologe Dr. Rupert Shaldrake (Entwicklungsbiologie) forscht seit 1970 an den sogenannten morphogenetischen Feldern als solchen Informationsfeldern. Sein umfangreiches Werk begann mit dem Buch „Das schöpferische Universum“, 1983, Neuauflage 2008, ISBN 3-548-35359-2.

Gelingt es uns Menschen also, mit den lenkenden Wesen und Geistern der Natur (den Engeln Gottes) im Einklang zu wirken, so können wir Menschen dem Wasser Ordnung geben über das „natürliche“ Maß hinaus. Das geschieht bei den PLEROMA Wasser-Aktivatoren.

Die physikalische Wasseraktivierung bewirkt nun je nach Stärke des Aktivators eine mehr oder minder große Steigerung der Zahl der Molekül-Cluster und kann insbesondere deren Form so optimieren, daß das Wasser ein deutlich höheres Transportvermögen für gelöste Stoffe bekommt.

Das ist für die Gesundheit sehr relevant: Ein solches Wasser reinigt den Körper gut von Stoffwechsel-Endprodukten und von Giften aus der Umwelt.

Effekte am Wasser - wissenschaftlich bewiesen?

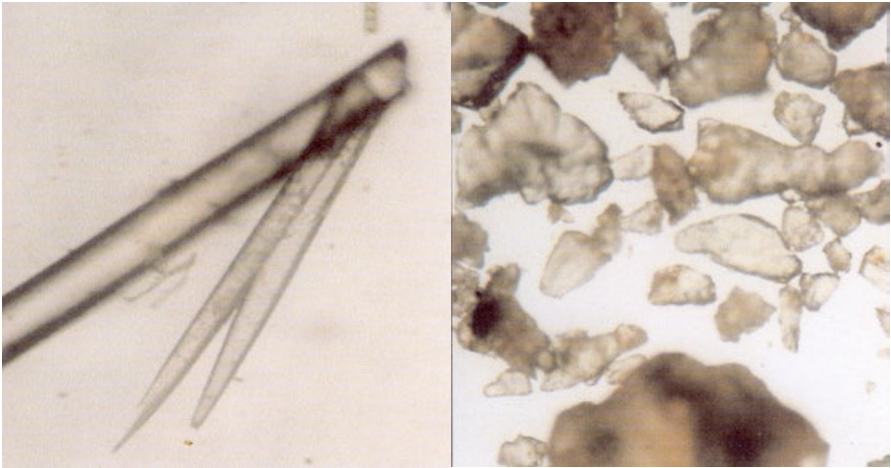
Mehrfach ist gesagt, daß etliche wissenschaftliche Beweise zur Ordnung im Wasser noch ausstehen. Ein einziger Beweis ist erbracht (*C. Huang et.al.*). Unserer Physik fehlt es an der gedanklichen wie auch an der mathematischen Theorie und vor allem an Erfahrungen zu den weiteren Möglichkeiten der Ordnung des Wassers. Auf Grund eindeutig reproduzierbarer Erfahrungen sieht der Autor die Möglichkeit der wissenschaftlichen Beweise seiner Thesen: Die Hypothesen wurden zu Thesen. Hier sind diese Effekte dargestellt (s.o. „Rechtlicher Hinweis“).

Die Wirkung auf Kalk im Wasser

Wenn kalkhaltiges Wasser verdunstet, bleibt der Kalk als Rückstand. Hat das Wasser eine niedrige Ordnung, so kristallisiert der Kalk dabei in der Form spitzer Nadeln, die sehr fest anhaften (linkes Bild S. 14). Das ist Calcit, der nach und nach in Rohren und in wie auf Armaturen und Geräten fest haftende Schichten aufbaut.

Im Wasser mit hinreichend hoher Ordnung kristallisiert der Kalk in rundlichen Strukturen als Aragonit, die nicht haften (rechtes Bild S. 14). Kalkbeläge lassen sich einfach trocken abwischen.

(Diese empirischen und reproduzierbaren Ergebnisse sind übernommen vom Institut für Wasser- und Umweltverbesserung, s. Seite 5; dort wird der UMH-Aktivator hergestellt.)



Vorhandene calcitige Ablagerungen ändern die Kristallisationsart zum Aragonit, wenn das Wasser aktiviert wird. Die Kalkschicht verliert dann an Härte und an Zusammenhalt und spült nach und nach fort.

Der Wärmetauscher eines Heizkessels verkalkt vor sich hin, wenn die Anlage mit hartem Wasser versorgt ist. Früher oder später muß man den Wärmetauscher wechseln. Das ist eine teure Reparatur. Man kann auch einen Wasseraktivator in die Hausversorgung, sogar einen weiteren in den Heizkreislauf einsetzen. Dann ist etwa ein halbes Jahr später der abgelagerte Kalk so weich, daß dieser mit einem scharfen Wasserstrahl fortgespült werden kann. Danach wird der Wärmetauscher nicht mehr verkalken. Dieser Weg ist billiger als der Austausch des Wärmetauschers.

Reinigung einer starken Verschmutzung

Das Schnitzel war gebraten, die Pfanne stark angesetzt. Der Autor gab höchst strukturiertes Wasser hinein für eine Nacht der Ruhe. Am nächsten Morgen hat er die Pfanne ein-



mal kräftig gebürstet ...



... und trocken gewischt. Wozu noch Spülmittel?

Gleiches gelang mehrfach mit stark angebrannten Kochtöpfen.

Ein Tropfen Farbe

Bei dieser Demonstration geht es wieder um das Lösungs-



vermögen des Wassers, insbesondere unter dem Aspekt der Oberflächenspannung. Diese zwei Bilder zeigen Farbverteilungen im Wasser, etwa 5 Sekunden nachdem ein Tropfen



roter Farbe die Oberfläche traf. Im ersten Bild (S. 16) handelt es sich um herkömmliches Leitungswasser, im zweiten Bild (S. 17) ist es hoch reines Wasser mit maximaler Struktur (10% aller Wassermoleküle sind zu Clustern geordnet, s.u.).

Im ersten Bild blieb erkennbar viel Farbstoff an der Oberfläche hängen. Die Farbe, die die Oberfläche durchschlug, sackte danach langsam kaskadenförmig nach unten.

Im zweiten Bild dringt die Farbe fast ungehindert in das Wasser ein. Es bleibt kaum Farbe an der Oberfläche. Ein kleiner Teil sinkt langsam wie im ersten Bild. Der größere Teil hat einen Kreisring gebildet, der schnell sinkt und nach 5 Sekunden fast schon den Boden des Glases erreicht hat.

Das weist auf eine deutliche Verringerung der Oberflächenspannung hin, die durch die Strukturierung des Wassers erreicht wurde. Zugleich muß sich damit das Lösungsvermögen des Wasser erhöht haben. (Ein Zusatz von Seife bewirkt im Wasser ja das gleiche: Diese verringert die Oberflächenspannung sehr und hebt damit das Lösungsvermögen. Deshalb setzen wir Seife zum Waschen ein).

Auch dieses Geschehen ließ sich mehrfach reproduzieren.

Diese Fakten begründen die Aussage, daß die Strukturierung von Wasser durch ein geistig erzeugtes Informations-Kraftfeld wissenschaftlich nachweisbar ist.

Trübung

Als Hersteller der PLEROMA Aktivatoren kann der Autor das Informations-Kraftfeld zum Aufbau von höchst strukturiertem Wasser meditativ erzeugen (jedes Trinkwasser ist dafür geeignet.) Um solches Wasser als „Energiedrink“ auf

einer Reise zur Verfügung zu haben, schuf sich der Autor das aus einem etwas eisenhaltigen Trinkwasser (5,2 ppm Fe). Eine halbe Stunde später war das trübe. Das wurde wiederholt und dann photographiert. So entstand das nächste Bild (unten) kurz nach dem Abendessen: Im linken Glas das strukturierte Wasser, im rechten Glas das nicht aktivierte Wasser.

Wasser mit solch einem Eisengehalt wird innerhalb von 12 Stunden von selbst langsam trübe, wenn es offen steht. Das Eisen oxydiert nach und nach durch den eindringenden Sauerstoff der Luft. Die Moleküle des Eisenoxys sind so groß, daß diese das hindurch tretende Licht zu den Seiten streuen, das Wasser damit milchig wird. Erst sehr viel später, wenn das zunächst kolloidal gelöste Eisenoxyd sich am Boden des Glases als Rost abgesetzt hat, ist das Wasser wieder klar.

Hier geschah die Trübung beim ruhenden Wasser fast schlagartig etwa 30 Minuten nach der Entnahme aus dem Hahn und der sofortigen Aktivierung. Sauerstoffeintrag kann der Grund der Trübung nicht sein.

Kann es sein, daß sich hier die Cluster der Wassermoleküle um die Eisenatome herum aufgebaut haben und gegen Ende des Aufbaus der Struktur so groß wurden, daß die Streuung des Lichtes einsetzte? Intuitiv gefragt ist das die Antwort.



Zur Struktur des Wassers in der Natur, in der Zivilisation und PLEROMA aktiviert

Die in der oben zitierten Forschungsarbeit (*C. Huang et. al.*) gefundene Struktur im Wasser wurde mit Röntgenstrahlen ermittelt. Die hier diskutierte Strukturierung des Wassers läßt sich bisher nur intuitiv wissenschaftlich erfassen. Diese erscheint als so fein, daß Röntgenstrahlung sie sofort zerstören würde. Das macht eine Erforschung auf dem technisch-naturwissenschaftlichem Wege zwar nicht unmöglich, aber sehr kompliziert, also teuer.

Rechnerisch ermittelt die moderne Physik (Thermodynamik) den Ordnungszustand in normalem Wasser wie oben schon dargelegt:

Im Mittel sind etwa 5 Moleküle zu Ketten verkoppelt, so daß das Wasser im Normalzustand ein Molekulargewicht von etwa 90 atomaren Einheiten hat und damit flüssig ist. Größere Cluster gibt es danach nicht, nur jene Ansammlungen sehr dicht liegender Moleküle (*C. Huang et. al.*).

Dabei enthält ein Liter Wasser so viele Moleküle, wie etwa Erbsen in unseren Planeten Erde hinein passen. Mathematisch ausgedrückt ist diese Zahl eine 10 mit sechsundzwanzig Nullen daran: Mehr als 1.000 Billionen mal 1.000 Billionen Moleküle. Das entzieht sich unserem Erlebnisvermögen.

Intuitiv findet der Autor (im Abgleich mit anderen ähnlich sensitiven Menschen) die Struktur in natürlichen, in nachträglich aktivierten wie auch in technisch aufbereiteten Wässern abweichend zur modernen Physik so:

Regen- und Oberflächenwässer: Weniger als ein Millionstel der Moleküle sind in höhere Strukturen geordnet (10^{-6}). Diese sind oft irregulär. Ein Millionstel ist etwa das Größen-

verhältnis von einer Erbse zu einem Faß.

Heilquellen, verschiedene marktübliche Wasser-Aktivatoren: Etwa ein Prozent von einem Prozent der Moleküle sind in Strukturen geordnet (10^{-4}). Das ist etwa das Größenverhältnis einer Erbse zu einer kleinen Wasserflasche. Die Cluster sind oft regelmäßig, z.B. gleichschenklige Kreuze, Spiralen, Hohlkugeln mit 500 Molekülen in der Oberfläche.

Leitungs- und Flaschenwässer: Diese Wässer werden mit starken Kreiselpumpen gepumpt und anschließend unter recht hohem Druck durch Rohre bzw. Leitungssysteme gepresst. Dabei werden vorhandene Cluster durch Reibung (Scherkräfte) um den Faktor 100 bis 1.000 abgebaut. Hier sind also wie beim Oberflächenwasser weniger als ein Millionstel der Moleküle in höhere Strukturen geordnet (10^{-6}). Diese sind oft irregulär.

PLEROMA-aktiviertes Wasser: 1 Prozent bis 5 Prozent der Wassermoleküle werden in geordnete Strukturen gefügt (10^{-2}). Das ist etwa das Größenverhältnis eines Fingerhuts zu einer großen Wasserflasche. Es handelt sich um rechts- wie linksdrehende Spiralen gleicher Anzahl mit je 72 bis 144 Molekülen und um Hohlkugeln mit 5000 Molekülen in der Kugelschale. Letztere machen mehr als 80% der Cluster aus. - Beim Aufbau dieser Cluster werden alle vorherigen „Informationen“ im Wasser aufgelöst, also auch vorher vorhandene Cluster anderer Formungen.

Strukturwasser (im PLEROMA Aktivator): 10 Prozent der Moleküle sind geordnet wie beim PLEROMA-aktivierten Wasser.

Der Autor versteht die Ursache für die wahrnehmbaren Veränderungen des aktivierten Wassers vor allem in der Bildung der hohlkugelförmigen Cluster. Besonders gilt das für die Steigerung des Lösungsvermögens. Das wieder steht

im Einklang mit den vielfältigen körperlichen Erfahrungen, die heute mit reinem, aktiviertem Wasser gewonnen sind.

Erfahrungen mit den PLEROMA Wasser-Aktivatoren

Die meisten Nutzer aktivieren mit einem der Stäbe ihr Trinkwasser. Bei **gesunden Menschen** stellt sich im Laufe von einem halben Jahr bis einem Jahr deutlich mehr Ausdauer bei körperlicher wie auch bei geistiger Arbeit ein. Man ist länger wach und frisch als in den Jahren zuvor. Die Verdauungskraft nimmt zu, man isst in der Regel weniger für trotzdem mehr Leistungsvermögen.

Bei sehr **belasteten Körpern** kann es zu heftigen Reaktionen kommen, ebenso bei **kranken Menschen** (Erstverschlimmerungen). Das aktivierte Wasser ist in diesen Fällen der wichtigste Schlüssel, die Selbstheilungskräfte des Körpers zu unterstützen. Da ist es gut, wenn man Möglichkeiten kennt, damit richtig umzugehen. Hierzu verweist der Autor gerne auf Ärzte und Heilpraktiker, die mit Entschlackungen erfahren sind.

Eine Nutzerin (Vera M., Jahrgang 1952) schrieb, wie bzw. wobei sie das aktivierte Wasser noch anwendet: „Für die Mundspülung stelle ich den Stab kurz in den Wasserbehälter der Munddusche - der Zahnarzt wundert sich! Auf Reisen stelle ich den kleinen Stab in den Zahnputzbecher.

Angelegte/angebrannte Töpfe kann man ganz leicht säubern, wenn man den Stab hineinlegt, Wasser auffüllt (oder gleich aktiviertes Wasser hinein füllt) und es je nach Verschmutzungsgrad kürzer oder länger einwirken lässt.

Überhaupt reinige ich mit dem aktivierten Wasser alle Oberflächen, das Wasser ist dabei in einer Sprühflasche. Alle Oberflächen, die man feucht oder nass behandeln darf, also

Arbeitsflächen, Böden, Fensterscheiben/Spiegel, aber auch Möbel, die es vertragen, Schuhe, Outdoorjacken, Bildschirme/Fernseher, Küchenfronten, Türklinken/Lichtschalter usw. usw.

Wenn ich Blattgemüse oder Salat wasche, fülle ich Wasser ins Spülbecken, lege den Stab hinein und dann die Blätter.

Weil meine Kopfhaut so empfindlich ist, vertrage ich kein Shampoo und mußte immer nach sehr milder Naturseife suchen, um die Haare waschen zu können. Das änderte sich vor vier Jahren mit dem Einbau eines Grander-Aktivators in die Duschleitung. Das aktivierte Wasser reinigte meine Haare und auch die Kopfhaut gut. Nur hörte die Wirkung dieses Gerätes nach etwa eineinhalb Jahren auf. Kurz darauf gab es dann den ersten PLEROMA Aktivator für die Dusche. Seitdem bekomme ich meine Haare wieder ohne jede Seife sauber. Meine Friseurin staunte bald über mein kräftiges Haar."- Soweit Vera M.

Die großen Stäbe (62 cm) eignen sich gut für die Unterstützung des Körpers in Zeiten sehr starker Anstrengung. Man legt einen oder zwei davon zum Baden in die Wanne, zum Schlafen ins Bett rechts und links je einen neben die Matratze. Trinkt man gleichzeitig genug reines, aktiviertes Wasser, so regeneriert der Körper sehr schnell.

Die Einbauaktivatoren lösen Verkalkungsprobleme, helfen Waschmittel sparen und versorgen alle Trinkenden mit strukturiertem Wasser. Zimmerpflanzen reagieren mit mehr Wüchsigkeit, Haustiere bevorzugen das aktivierte Wasser.

Getränke in Glasflaschen oder Kunststoffbehältern, die nicht metallisch beschichtet sind, lassen sich hervorragend aktivieren, indem man die Flasche in einen Eimer mit Wasser gibt und den Aktivator neben die Flasche stellt. Wein ist mit dem 30 cm Stab innerhalb einer Nacht aktiviert (den Eimer unbedingt vorab aktivieren, s.u.). Wein verliert

dadurch alle bitteren, herben Geschmacks- und Geruchsnoten und sein eigentliches Aroma tritt voll hervor. Im Bild ist ein Aktivator gezeigt, der besonders für die Aktivierung von Lebensmitteln entwickelt ist. Das ist ein Stab 2,8 cm x 15 cm.



Anhang: Die PLEROMA Aktivatoren

Beschreibung der PLEROMA Aktivatoren

Alle PLEROMA Aktivatoren sind aus Kupfer gefertigt. Die Klebung der Teile geschieht mit Epoxydharz (Zwei-Komponenten-Kleber), das lebensmittelecht, also auch für den Gebrauch mit Trinkwasser geeignet ist. Die weiße Beschichtung ist eine bei 140°C eingebrannte Pulverschicht aus Kunstharz, die ebenfalls für den Gebrauch mit Trinkwasser zugelassen ist. - Andere Metalle außer Kupfer würden die Aktivierung des Wassers stören, werden also nicht verwendet.

Die Stäbe enthalten Strukturwasser (s.o.), Salzsole und Karneole. (Für Leser, die mit folgenden Vorstellungen vertraut sind, sei bemerkt, daß Strukturwasser, Sole und Karneole mit allen sieben Lebensäthern gesättigt sind und zudem die vollen Spektren der seelischen und der geistigen Farben enthalten. Das sind die Farben des Regenbogens bzw. des kosmischen (Goetheschen) Farbkreises.)

Die Einbau-Aktivatoren haben Strukturwasser, Sole und Karneole in der äußeren Kapsel und aktivieren das durchströmende Brauchwasser für Küche, Bad und Garten.

Die Stäbe gibt es in kupfer und weiß beschichtet in den Größen

Aktivator-Stab 12 cm x 1,2 cm	für die Reise
Aktivator-Stab 30 cm x 1,5 cm	10 L Wasser aktivierbar
Aktivator-Stab 15 cm x 2,8 cm	30 L Wasser aktivierbar
Aktivator-Stab 62 cm x 2,8 cm	250 L Wasser aktivierbar
Aktivator-Stab 77 cm x 2,8 cm	400 L Wasser aktivierbar

Der 12 cm Stab ist zum Tragen am Körper und für die Reise gedacht und spendet unterwegs etwas Kraft, der 30 cm

Stab dient der Versorgung mit aktiviertem Wasser, aktivierten Säften etc., der 15 cm Stab (siehe Bild S. 24) ist ebenfalls dafür gebaut, nur leistungsstärker. Die großen Stäbe (62 cm und 77 cm) gibt es für die Regeneration geschwächter Körper bei schweren Krankheiten, Burnout oder in der Rekonvaleszenz.

Der 30-cm-Stab aktiviert Trinkwasser innerhalb von fünf Minuten so stark, daß dieses hervorragend für tiefgreifende Reinigungen des Körpers sorgt und nachhaltig Kraft gibt.

Die Einbau-Aktivatoren (alle weiß beschichtet) gibt es in den Größen

Einbau-Aktivator 5/16"	für einen Wasser - Filter
Einbau-Aktivator 1/2" D	für die Dusche
Einbau-Aktivator 1/2" W	für eine Wohnung
Einbau-Aktivator 3/4"	für ein Ein-Familien-Haus
Einbau-Aktivator 1"	für ein Doppelhaus
Einbau-Aktivator 2"	für einen Betrieb

Wasser wirbeln?

Bei der PLEROMA Aktivierung wird bewußt auf jede Verwirbelung verzichtet. Verwirbelt man Wasser während der Aktivierung, so nimmt es in dem Moment die aktuelle kosmische Konstellation der Planeten und Fixsterne als seelische und geistige Kraftwirkung in sich auf. Diese ist mal heilend, oft neutral, mal schädigend. Die Kraft des PLEROMA Aktivators ist so groß, daß die bei zusätzlicher Verwirbelung aufgenommenen kosmischen Impulse bei den Menschen schnelle Wirkung zeigen würden. Damit wäre der PLEROMA Aktivator ein medizinisches Gerät mit nur zeitweiliger und immer wieder wechselnder Wirkung. Das ist nicht erwünscht. Möchte man kosmische Kraft-Impulse medizinisch gezielt nutzen, so gibt es dafür andere Möglichkeiten. Außerdem kann man die im PLEROMA Aktivator genutzten (Cluster-) Strukturen mit Verwirbe-

lungstechniken weder übertragen noch anreichern. - Eine der PLEROMA Aktivierung nachgeschaltete Verwirbelung wird die Wirkung des Wassers weiter heben, solange dabei keine magnetischen, sondern alleine Kristallkräfte genutzt werden.

Ein Stab aus Kupfer?

Kupfer unterstützt besonders die Ausscheidungsprozesse der Nieren. Viele Menschen leiden heute an Kupfermangel. Im Ayurveda wird deshalb empfohlen, am Abend Wasser in einen Kupferbecher zu geben und es am nächsten Morgen zu trinken. Auch Basis-Präparate der Nahrungsergänzungen enthalten Kupfer! So trägt der PLEROMA Aktivator zur Grundversorgung mit Kupfer bei. (Das gilt nicht für die weiß beschichteten Stäbe; da ist die Freisetzung von Kupfer ausgeschlossen.)

Ist einmal zu viel Kupfer in den Körper gelangt, wird das von einem gesunden Organismus sofort wieder ausgeschieden. Sollte eine tatsächliche Kupferbelastung, eventuell sogar eine Kupfervergiftung vorliegen (der Organismus ist dann krank), darf man den PLEROMA Aktivator nur auf der niedrigsten Stufe (s.u.) verwenden, eventuell dieses schwach aktivierte Wasser nur weiter verdünnt (1:100) nutzen, bis der Körper - z.B. über eine ärztlich geführte Ausleitung - frei von der Kupferbelastung ist.

Über die Lebensdauer

Den PLEROMA Aktivator gibt es seit Ostern des Jahres 2008. Das Funktionsprinzip läßt die Langlebigkeit zu. Insbesondere die Karneole stabilisieren das Strukturwasser gegen den elektromagnetischen Einfluß von WLAN-Sender, Mobiltelefonen etc. Die ältesten UMH-Aktivatoren, dem PLEROMA Aktivator vom Funktionsprinzip her vergleichbar, sind heute dreißig Jahre im Einsatz, und das mit unveränderter Kraft.

Bade-Vergnügen

Sehr genossen wird die wohlige, anschmiegende seelische Wärme und erheiternde seelische Farbe des PLEROMA aktivierten Badewassers. Den Einbau-Aktivator kann man mit den großen Stäben in dieser Wirkung sehr unterstützen. Das ergänzt die reine Kraftwirkung, von der man schon beim Duschen viel erfährt.

„Elektrosmog“

Immer mehr wird darüber bekannt, wie u.a. die gepulsten Funkstrahlungen, von denen heute so sehr viele gesendet werden, die Funktionen der Körperzellen beeinflussen. Der kinesiologicalische Test zeigt zunehmend die Notwendigkeit, diesen Einfluß zu unterbinden, damit die Gesundheit erhalten werden kann. Das leistet der regelmäßige Gebrauch des Wassers des PLEROMA Aktivators durch die Stärkung der Regenerationskraft des Organismus.

Wasser filtern?

Sehr oft ist die Filterung des Trinkwassers notwendig, um belastende oder gar giftige Stoffe zu entfernen (Arzneimittelrückstände, Hormone, Pestizide und deren Rückstände, Kohlenwasserstoffe aus den industriellen Anwendungen, Schwermetalle, Radionuklide etc.). Das gelingt mit einem Aktivkohle-Blockfilter. Will man außerdem den Mineral- wie den Salzgehalt (auch Nitrat) des Wassers verringern, ist der Umkehrosmose-Filter richtig.

Zur Aktivierung mit dem Stab wird das Wasser vorher gefiltert. Der Einbau-Aktivator wirkt zwar durch die Filter hindurch, baut dann aber nicht mehr die höchstmögliche Aktivierung auf. (Dies ist ein wichtiger Unterschied zu den Aktivatoren von Wettbewerbern, die mit ihrer Kraft die Filter nicht durchdringen und Wasser aus dem Umkehrosmose-Filter nicht aktivieren können.)

Gebrauchshinweise

Haftungsausschluß:

Die PLEROMA Wasser-Aktivatoren können zur Behandlung von Trink- und Brauchwasser eingesetzt werden. Der sachgemäße Umgang mit den PLEROMA Wasser-Aktivatoren ist in dieser Gebrauchsanleitung umfassend dargestellt. Eine Haftung des Autors/Herstellers für den Gebrauch der PLEROMA Wasser-Aktivatoren ist ausgeschlossen.

Wasser aktivieren: Bitte tauchen Sie den PLEROMA Aktivatorstab für etwa fünf Minuten in das zu aktivierende Wasser. Dann ist das Wasser belebt (Aktivierungsstufe 2, s. S. 33). Falls die anfängliche innere Reinigungswirkung des Körpers zu stark sein sollte, kann man den Stab zunächst nur 30 Sekunden eintauchen (Aktivierungsstufe 1). Das gilt im Besonderen, wenn und so lange das belebte Wasser nach Metall schmeckt. (Wenn das für 5 Minuten oder für 60 Minuten belebte Wasser metallisch schmeckt, besteht in der Regel eine Metallbelastung des Körpers!)

Für eine sehr intensive innere Reinigung des Körpers empfiehlt sich eine Belebung des Wassers für 60 Minuten (Aktivierungsstufe 3). Bleibt der Stab länger im Wasser, nutzt das den Wesen, die uns begleiten und den Blumen in der Nähe des Gefäßes.

Der Stab muß wenigstens 12 cm tief im Wasser stehen. Die Kapazität des 30 cm - Aktivators liegt je Belebung bei 10 L, die des 62 cm - Aktivators bei 250 L Wasser. Wenn Sie in aktiviertem Wasser baden wollen, legen Sie ein oder zwei 62 cm - Stäbe beim Befüllen in die Wanne. Sie können die Stäbe auch während des gesamten Bades im Wasser belassen. Auch jede Nacht im Bett - rechts und links nahe des Oberkörpers - haben sie von den Stäben weiteren großen Nutzen.

Reinigung des Stabes, Sonstiges: Bitte trocknen Sie den Stab nach dem Gebrauch gleich gut ab, schützen sie ihn vor

Frost und Hitze über 90°C. Falls es nötig ist, können Sie den Stab mit etwas Spülmittel reinigen. Innerhalb eines halben Jahres verändert der kupferne Stab seine Farbe von Rot-Gold in dunkles Braun mit glänzender Oberfläche. Das ist natürlich. Halten Sie den Stab mindestens 50 cm entfernt von größeren elektrischen Verbrauchern wie Waschmaschine oder Elektroherd, wenn diese in Betrieb sind. Das magnetische 50-Hertz-Wechselstromfeld zerstört sonst die Aktivierung im Stab. Innerhalb einer Nacht regeneriert sich dieser Stab dann aber wieder. Vor einem elektrischen Erwärmen des Wassers setzen Sie bitte vorher einige Tropfen **aktivierte Salzsole** je Liter (s.u.) zu. Beim Erwärmen mit Gas ist das nicht nötig, gesundheitlich aber zu empfehlen.

Chloriertes Wasser: Benutzen Sie die kupfernen Stäbe auf keinen Fall für chlorhaltiges Wasser. Läßt man solches Wasser 24 Stunden lang offen stehen, verschwindet der Chlorzusatz als Gas in die Luft. Zum Chlorgehalt des Wassers befragen Sie bitte Ihr Wasserwerk. - Die weiß beschichteten Stäbe sind auch bei chloriertem Wasser verwendbar.

Grünspan: Die Stäbe sind mit etwas Spülmittel und warmem Wasser leicht zu reinigen. Sollte sich an dem kupfernen Stab einmal Grünspan bilden, so ist das in aller Regel die Folge einer Verschmutzung mit Salz oder Säure. Die in Speiseölen enthaltenen Fettsäuren können so wirken. Mit der rauhen Seite eines feuchten Küchenschwamms und etwas Spülmittel kann man den Stab polieren und damit den Grünspan entfernen.

Trinkwasser filtern: Wenn Sie neben der Aktivierung gutes Trinkwasser genießen möchten, welches eine intensivere Reinigung des Körpers begünstigt, sollte das Trinkwasser **vor** dem Aktivieren durch ein Umkehrosmose-Verfahren gereinigt werden. Bitte wenden Sie sich dafür an den, mir persönlich bekannten deutschen Hersteller von hochwertigen und zerti-

fizierten Wasseraufbereitungs-Anlagen, Herrn Schoßmeier von der Fa. ITS in Bünde, Tel.: 05223 / 65 369-57.

Gekauftes Trinkwasser: Sollten Sie gekauftes Wasser verwenden, achten Sie bitte darauf, daß die Summe der enthaltenen Kationen (Ca + Mg + K + Na) 100 mg je Liter nicht überschreitet, damit das Wasser den Körper effektiv entschlacken kann. (z.B. Lauretana, Bernina, Plose, Spa Reine und die Höhenbergquelle enthalten 20 – 50 mg/L, Evian z.B. liegt knapp über 100 mg/L.)

Anregungen: Wasser im Haushalt, beim Camping und im Urlaub

Am einfachsten verwendet man für die Aktivierung des Wassers im Haushalt zwei Karaffen von 1 L bis 1,5 L Fassungsvermögen. In der einen Karaffe steht der Stab im (gereinigten) Wasser und aktiviert dieses. In der anderen Karaffe befindet sich das vorher aktivierte Wasser, das mit Salzsole versetzt ist. Ist diese zweite Karaffe leergetrunken, gibt man die Sole (**3** bis 12 Tropfen) hinein. Danach wird diese mit dem frisch aktivierten Wasser neu befüllt. Dann wird die erste Karaffe wieder mit gereinigtem Wasser befüllt. So steht der Stab fortlaufend im Wasser, viel länger oft als eine Stunde. - Bitte vermeiden Sie den Zusatz von Sole bei der Aktivierung. Das führt bei den kupfernen Stäben zur Bildung von Grünspan! - Das aktivierte Wasser muss nicht in einem geschlossenen Gefäß aufbewahrt werden. Das ist nur zu empfehlen, wenn man dieses hinterher kühlen will.

Man könnte auf die Idee kommen, die Aktivierung gleich in einem Kühlschrank durchzuführen. Davon ist sehr abzuraten, denn es ist noch keine Sole im Wasser und so zerstört das magnetische Wechselfeld des Kompressors vom Kühlschrank die Aktivierung zu einem Teil gleich wieder.

Benötigt man größere Mengen des aktivierten Wassers

täglich, kann man auch satzweise 5 Liter oder 10 Liter Wasser aktivieren. Das geht gut über Nacht. U. a. bei www.glaeserundflaschen.de finden sich geeignete Glasballons mit Auslass, z.B. mit 10L Fassungsvermögen für € 50,29 (Preis Stand Juli 2023).

Eine preiswertere Alternative ist ein Kanister aus PE (Polyethylen), der ist lebensmittelecht und energetisch völlig neutral. Den gibt es z.B. im Campingbedarf, auch mit Auslaufhahn. Solche Kanister müssen einmalig für 24 Stunden in sich aktiviert werden (mit Wasser füllen und den Stab für 24 Stunden hinein stellen; dieses Wasser dann verwerfen, nicht trinken). Danach schafft es der 30 cm Stab, jede Stunde darin 10 L Wasser zu aktivieren.

Wasser für den Arbeitstag mitnehmen

Das belebte Wasser hält sich, sobald es mit Sole versetzt ist, über viele Wochen, ja Monate. So kann man das Wasser gut in Flaschen füllen und einen Vorrat, auch für mehrere Tage, mit sich nehmen. Sind Glasflaschen zu schwer, so können die heute für Trinkwasser üblichen Plastikflaschen verwendet werden. Hier muss nur die einzelne Flasche selbst eine Nacht lang aktiviert werden, ehe diese einsetzbar ist (wie oben für Kanister beschrieben). Das aktivierte Wasser in Plastikflaschen sollte binnen 3 Tagen ausgetrunken sein, da sonst zu viele Ausscheidungen aus dem Plastik ins Wasser übergehen.

Unterwegs in einer Plastikflasche gekauftes Wasser aktivieren

Man kann sogar in Ausnahmesituationen stilles Wasser in einer gekauften Plastikflasche aktivieren. Die Flasche ist zunächst über Nacht zu aktivieren (s.o.), was mit Leitungswasser geschehen kann. Dann bleibt der Stab immer in der selben Flasche und diese wird fortlaufend neu

befüllt. So beträgt die Aktivierungsdauer wieder nur die typische Stunde. Will man diesem Wasser Sole zusetzen, muss der kupferne Stab aber vorher entnommen werden. (Das Salz der Sole reagiert mit dem Kupfer des Stabes zu Grünspan, s.o.) Beim weißen Stab besteht dieses Problem nicht. Wird die Flasche früher oder später unansehnlich, beginnt man das Ganze mit einer neuen Flasche.

Belegung von kohlensaurem Wasser, von Obstsaften, Weinen, flüssigen wie festen Lebensmitteln, Kosmetika und Arzneien

Fruchtsäuren, Kohlensäure u. a. Säuren, auch Salzlösungen oder Chlor reagieren mit dem Kupfer des Stabes und bilden Kupfersalze (u.a. Grünspan), die in der dabei entstehenden Menge meistens schon giftig wirken. Deshalb darf nur reines, stilles Wasser mit dem Kupferstab direkt belebt werden.

So bietet sich der Weg, alle Getränke, die in Glas, Kunststoff oder mit Kunststoff beschichteter Pappe bewahrt sind (Metall scheidet aus, auch metallisierte Kunststoffe!), zusammen mit dem Stab in ein Gefäß voll Wasser zu stellen. (siehe auch das Bild auf S. 24) Auch dieses Gefäß darf nicht aus Metall sein und braucht, ist es aus Kunststoff, wieder zunächst die eigene Aktivierung (s.o.) Dann strukturiert sich auch das Getränk, ohne dass die Gefahr einer Belastung mit Kupfersalzen besteht.

Allerdings liegt dabei die Dauer der Aktivierung weit über der von Wasser. Für Milch und alkoholische Brände muss man von 12 Stunden je Liter ausgehen, bei Obstsaften von 7 Stunden je Liter, bei Weinen von 4 Stunden je Liter (bezogen auf den 30 cm – Stab).

Befindet sich die Flüssigkeit in einem Gefäß aus Kunststoff, so muss dieses Gefäß immer mit aktiviert werden. Dadurch

verlängert sich die Belebung um 3 bis 5 Stunden.

An so aktivierten Getränken wird man erleben, dass üble Geschmacks- und Aromakomponenten deutlich „gebremst“ und die aufbauenden und anregenden Wirkungen gehoben werden.

Analog kann man Honige aktivieren oder auch feste Lebensmittel, solange diese eine Restfeuchtigkeit von mindestens 10% oder deutliche Mengen Fette oder Öle enthalten. Hier muss man von noch längeren Aktivierungszeiten ausgehen, z.B. bei 500g Honig von 36 Stunden. Befinden sich diese Lebensmittel in Gläsern mit Metalldeckel, so muss der Deckel bei der Aktivierung oberhalb des umgebenden Wassers bleiben. Andernfalls bekommt man wieder etwas von der astralischen Wirkung des Metalls in das Lebensmittel hinein.

Ein stärkerer Stab wie der 15 cm – Stab verkürzt hier die Belebungsdauer deutlich oder aktiviert größere Mengen in der gleichen Zeit.

Auch Kosmetika und Naturheilmittel lassen sich so in der Wirkung anheben.

Zur Bereitung von Kaffee, Genuss- und Kräutertee

Bereitet man Kaffee oder Tee mit aktiviertem Wasser, so geht dessen Kraft sofort in das Kaffeepulver, auch in den Papierfilter bzw. in die Teeblätter. Das Getränk selbst ist danach kaum aktiviert. Einzig der Geschmack kann etwas intensiviert sein, da die Extraktion optimiert wird.

Von einigen Kräutertees können die aktivierten Blätter noch zum Würzen verwendet werden, anstatt sie in den Kompost zu geben, z.B. Brennnesselblätter.

Aktiviertes Wasser als Reinigungsmittel

Das für eine Stunde aktivierte Wasser eignet sich hervorragend zum Reinigen stark verschmutzter Töpfe oder anderer Gefäße. Besonders dann, wenn ein Topf einmal so richtig angebrannt ist und alles Scheuern nicht mehr hilft, füllt man diesen Topf mit dem aktivierten Wasser Stufe 3 und läßt das über Nacht stehen. Danach sind die meisten Rückstände gelöst und der restliche Belag läßt sich leicht herausputzen.

In der Regel kommt man mit viel weniger Putzmitteln aus, putzt man mit dem Wasser Stufe 3. Mit dem PLEROMA Aktivator eingebaut in der Wasserleitung wird man deutlich Waschmittel in der Waschmaschine einsparen (etwa 50%) und hat auch so hervorragend saubere Wäsche.

Das gilt auch für die Reinigung des Körpers. Als kleine Lösung gibt es dafür den PLEROMA Aktivator zum Einbau in die Dusche, zwischen Armatur und Brause-Schlauch. Bei sehr empfindlichem Haar kann man dann auf das Shampoo verzichten.

Die drei Stufen der PLEROMA Wasseraktivierung

Mit dem PLEROMA Aktivator sind drei Stufen der Wasseraktivierung möglich. Die Stufen unterscheiden sich durch die Mengen strukturierter Moleküle (sog. Cluster).

Die erste Aktivierungsstufe 1: Aktivierung für
30 Sekunden

Die zweite Aktivierungsstufe 2: Aktivierung für
5 Minuten

Die dritte Aktivierungsstufe 3: Aktivierung mehr als
60 Minuten

Aktiviertes Wasser der **Stufe 1** führt in der Regel zur Ausleitung schwach gebundener Stoffe mit giftigem Charakter.

Aktiviertes Wasser der **Stufe 2** hebt den Energiehaushalt des Körpers in etwa einem halben Jahr auf ein wünschenswertes Niveau normaler Kraft und Ausdauer und hält das aufrecht. Außerdem entgiftet es wie Wasser der Stufe 1 und entfernt im Bindegewebe liegende Salze (vom Körper neutralisierte und nicht ausgeschiedene Säuren).

Aktiviertes Wasser der **Stufe 3** ermöglicht zusätzlich die Ausleitung tief verkapselter Stoffe mit giftigem Charakter sowie die Zellregeneration, und das auch im Alter. - Häufig treten dabei Erstverschlimmerungen auf!

PLEROMA Sole

Die **PLEROMA Sole** ist aus naturbelassenem Steinsalz aus den Karpaten in einem mehrstufigen Lösungs- und Reinigungsprozeß mit Strukturwasser hergestellt und mit Lebenskräften (Lebensäthern) gesättigt. Abrundend folgt dem die Einprägung der geistigen Kräfte aller zwölf Sternbilder der Ekliptik.

Die **PLEROMA Sole** kann zum Salzen von Speisen verwendet werden. Das ist besonders in Zeiten der Rekonvaleszenz zu empfehlen. Setzt man diese Sole belebtem Wasser zu mit drei Tropfen je Liter, so wird das Wasser stabil gegen elektromagnetische Belastungen von Elektrosmog und Wechselstrom. Man kann das belebte Wasser dann auch elektrisch erhitzen, ohne daß Struktur und Belebung zerstört werden.

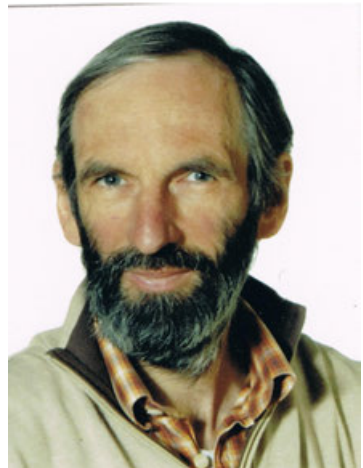
Zur Unterstützung der Augen ist das **Augenbad** mit verdünnter Sole am Abend sehr zu empfehlen. Dazu füllt man eine (gläserne) Augenbadewanne (kann in der

Apotheke gekauft werden, kostet ca. 3,- €) mit belebtem Wasser Stufe 3, setzt 5 Tropfen Sole zu und badet das Auge darin für 1 Minute (mit geschlossenem Lied). Für das zweite Auge benötigt man eine neue Füllung. Dieses Bad kann man auch öfter am Tag vornehmen. Dann sollte man einen Abstand von 1 Stunde einhalten.

Anhang: Vom Autor

Ausgebildet zum Physiker bin ich nach einer kurzen Industrietätigkeit jetzt fünfundzwanzig Jahre als freier Forscher und Berater in der Landwirtschaft zur Frage der Gesundheit der Böden, der Pflanzen und der Tiere aktiv. Produktion wie Vertrieb von Bodenhilfsstoffen gehören dazu, unter anderem auch die Herstellung von biologisch-dynamischen Präparaten.

2005 ist mir nach dem Erlernen der Kinesiologie die Pflege der menschlichen Gesundheit bis hinauf auf die seelische und die geistige Ebene zur weiteren Aufgabe geworden. Herzensanliegen war mir das schon in der Jugend. Gut drei Jahre lang entwickelte ich dann auf der Grundlage des geistigen Menschenbildes eine ganz eigene, sehr effektive und vor allem individuelle Vorgehensweise für die Regeneration der Selbstheilungskräfte in der Verbindung von Nahrungsauswahl, hoch wirksamer Nahrungsergänzung, Wasseraktivierung und rein geistiger Tätigkeit. Nach mehrjährigem Vertrieb von Wasser-Aktivatoren formte ich seit dem Jahr 2006 zudem den eigenen Weg zur Aktivierung von Trinkwasser.



Meine seelische Entwicklung

begann im jugendlich-innigen christlich-lutherischen Glauben und lief dann durch einen radikalen Atheismus in ein etwa dreißigjähriges Studium der verschiedenen Philosophien und der Anthroposophie Rudolf Steiners hinein mit fortlaufender Prüfung am Lebensalltag, getreu R. Steiners Wort: „Wahre Philosophie ist unmittelbar praktisch.“ Darin begründete ich meinen Heilands-Glauben neu. Heute ist mir das meditative Gebet des Rosenkranzes „handwerklicher“ Schlüssel zur geistigen Welt und zur Arbeit am geistigen Weltbild, in dem die Kunst Albrecht Dürers einen festen Platz einnimmt.

Anhang: Über die Intuition

Meine Forschungsmethode für die geistige Welt ist die Intuition. Die Verbindung zur stofflich-natürlichen Welt erhalte ich mir durch (meistens physikalische) Experimente, mit denen ich das geistige Wirken am und im Stoff über die Reproduzierbarkeit für mich nachweise.

Diese Methode diene auch zur Entwicklung der PLEROMA Aktivatoren und dient zu deren laufender Optimierung.

Die meisten Menschen halten die Intuition für etwas sehr Subjektives, ganz und gar nicht „wissenschaftlich“. Die experimentell gesicherte Intuition ist zudem nahezu unbekannt. Die generelle Meinung verneint die Möglichkeit, mit der Intuition verallgemeinerbare, über die rein persönliche Sphäre hinausgehende Erkenntnisse zu gewinnen. Und selbst rein persönliche Ergebnisse werden sehr angezweifelt.

Doch dem ist nicht so. Es gibt eine objektive Wirklichkeit des Geistigen, die schon in der Natur für den gesunden Menschenverstand erlebbar und erkennbar ist. Und die Königin aller Naturwissenschaften, die Physik, kommt in ihren größten Denkern - Planck, Born, Heisenberg, Einstein,

v. Weizsäcker seien vertretend genannt - ganz selbstverständlich zu der Überzeugung, daß es hinter aller Materie den Geist gibt, in dem alleine die Objektivität begründet liegt: Bringe man die Physik konsequent zu Ende, so bliebe schließlich nur die Anerkennung Gottes.

In der geistigen Welt sind allerdings die Möglichkeiten zum Irrtum um ein Vielfaches gesteigert gegenüber der Welt der materiegebundenen Naturerscheinungen. Deshalb braucht objektives Forschen in der geistigen Welt eine hohe Sicherheit im Umgang mit der materiellen Welt, eine wirkliche Sicherheit in der Anwendung der naturwissenschaftlichen Forschungsmethoden. Dazu gehört insbesondere die Hartnäckigkeit in der Durchführung von Fehleranalysen und in der wiederholenden Überprüfung von Ergebnissen durch den Forschenden selbst wie durch andere Menschen, schließlich in der praktischen Anwendung.

Die Intuition, so eingesetzt, kommt zu wahrhaft objektiven Erkenntnissen, seien diese personenbezogen oder überpersönlich.

Die Intuition ist die Annäherung an die äußeren geistigen Wesen wie Phänomene auf dem begrifflichen Wege, d.h. mit Hilfe gedanklicher Vorstellungen. Die Brücke ins Reich der Äther bildet dabei die Kinesiologie, die anders als Pendel oder Rute bzw. Biotensor den menschlichen Muskel als unmittelbar geistig gesteuertes astralisches „Instrument“ zum Erlangen des sicheren Urteils über die gestellte Frage nutzt:

Die geistige Welt antwortet auf die von Absichten freie, gedankliche Frage des Menschen, indem das befragte geistige Wesen im Astralleib des entspannten Körpers eine unwillkürliche Muskelkontraktion auslöst, die z. B. zu zwei typischen Fingerbewegungen führt. Tritt die eine Bewegung ein, bedeutet das die Antwort „Ja“. Tritt die andere Bewegung ein, ist das die Antwort „Nein“.

Bei ausreichend langer Übung wird schließlich die Seele so empfindsam, die Antwort schon sicher zu wissen, bevor überhaupt die Muskelreaktion eintritt bzw. ausgelöst wird. Schon die Veränderung im Astralleib wird wahrgenommen.

Anfangs bewegt sich die Antwort nur in der knappen Alternative von ja oder nein. Später, mit reifender Intuition durch Zuwachs an begrifflichen Vorstellungen, sind Antworten mehr und mehr inhaltsvoll.

Für anthroposophisch orientierte Menschen sei bemerkt, daß die Intuition unmittelbar, ohne die Stufen Imagination (Hellsichtigkeit) und Inspiration (inneres Wort) entwickelt werden kann. Der von R. Steiner angegebene Schulungsweg zur Ausbildung der entsprechenden Wahrnehmungsfähigkeiten der menschlichen Seele (u.a. R. Steiner, *Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?*, GA 10, Dornach 1992) sieht diese Möglichkeit ausdrücklich vor. Karl Unger erhielt darüber eine persönliche Bestätigung von Rudolf Steiner.

Impressum: Gesetze und Rechte Dritter:

Werden durch die Inhalte oder Aufmachungen von des Autors Informationen gesetzliche Bestimmungen oder Rechte Dritter, insbesondere Urheberrechte verletzt, so erwartet er per Einschreiben/Rückschein eine entsprechende Nachricht bei Erstattung der entstandenen Auslagen für Schreibarbeit und Porto, allerdings ohne weitere Kostennote. Er garantiert, daß zu Recht bestehende Beanstandungen umgehend berichtigt oder nicht mehr verwendet werden. Die Einschaltung eines Rechtsbeistandes ist nicht erforderlich. Ohne vorherige Kontaktaufnahme mit ihm werden über das oben genannte Maß hinausgehend ausgelöste Kosten jeglicher Art in vollem Umfang zurückgewiesen und lösen ggf. eine Gegenklage wegen Verletzung vorgenannter Bestimmung aus. Adresse des Autors s.o.

Notizen

Die Kunst der kleinen Schritte

Gebet von Antoine de Saint-Exupéry

Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr, sondern um Kraft für den Alltag. Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.

Mach mich findig und erfinderisch, um im täglichen Vielerlei und Allerlei rechtzeitig meine Erkenntnisse und Erfahrungen zu notieren, von denen ich betroffen bin.

Bewahre mich vor dem naiven Glauben, es müßte im Leben alles glatt gehen. Schenke mir die nüchterne Erkenntnis, daß Schwierigkeiten, Niederlagen, Mißerfolge, Rückschläge eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind, durch die wir wachsen und reifen.

Erinnere mich daran, daß das Herz oft gegen den Verstand streikt. Schick im rechten Augenblick jemand, der den Mut hat, mir die Wahrheit in Liebe zu sagen.

Ich möchte Dich und die anderen immer aussprechen lassen. Die Wahrheit sagt man nicht sich selbst, sie wird einem gesagt.

Ich weiß, daß sich viele Probleme dadurch lösen, daß man nichts tut. Gib, daß ich warten kann.

Mach mich griffsicher in der richtigen Zeiteinteilung. Schenke mir das Fingerspitzengefühl, um herauszufinden, was erstrangig und was zweitrangig ist.

Ich bitte um Kraft für Zucht und Maß, daß ich nicht durch das Leben rutsche, sondern den Tagesablauf vernünftig einteile, auf Lichtblicke und Höhepunkte achte, und wenigstens hin und wieder Zeit finde für einen kulturellen Genuß.

Laß mich erkennen, daß Träume nicht weiter helfen, weder über die Vergangenheit, noch über die Zukunft. Hilf mir, das Nächste so gut wie möglich zu tun. Und die jetzige Stunde als die Wichtigste zu erkennen.

Du weißt, wie sehr wir der Freundschaft bedürfen. Gib, daß ich diesem schönsten, schwierigsten, riskantesten und zartesten Geschenk des Lebens gewachsen bin.

Verleihe mir die nötige Phantasie, im rechten Augenblick ein Päckchen Güte, mit oder ohne Worte, an der richtigen Stelle abzugeben.

Mach aus mir einen Menschen, der einem Schiff im Tiefgang gleicht, um auch die zu erreichen, die "unten" sind.

Bewahre mich vor der Angst, ich könnte das Leben versäumen. Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche.

Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte!





Ihr Händler:



Büssingstr. 56-58
32257 Bünde
Tel. 0 52 23 / 65 369 57
Mobil 0 151 / 70 53 97 89
Fax 0 52 23 / 65 369 58
info@its-wasser.de